

Digitaler Wandel
Zwischenbericht zum 31. März 2015

→ KENNZAHLEN NACH IFRS
(ungeprüft)

		01.01.- 31.03.2015	01.01.- 31.03.2014	Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	Mio. €	110,28	77,72	41,9 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	9,80	6,08	61,2 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	7,43	4,99	48,8 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	7,06	4,81	46,8 %
Periodenüberschuss	Mio. €	4,84	3,25	49,2 %
Bilanz				
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	160,57	81,16	97,9 %
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	Mio. €	32,60	45,82	-28,9 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	133,85	83,67	60,0 %
AKTIVA	Mio. €	327,02	210,65	55,2 %
Langfristige Schulden	Mio. €	58,17	48,29	20,5 %
Kurzfristige Schulden	Mio. €	154,58	71,88	115,0 %
Eigenkapital	Mio. €	114,27	90,48	26,3 %
PASSIVA	Mio. €	327,02	210,65	55,2 %
Eigenkapitalquote	%	35	43	-18,6 %
Cashflow				
				Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-12,71	-2,14	-10,57
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-7,92	-1,03	-6,89
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. €	14,14	0,23	13,91
Personal				
Anzahl Mitarbeiter (Absolut zum 31. März)	Pers.	3.395	2.254	50,6 %
Auslastungsgrad (gewichteter Ø GFT)	%	90,5	87,7	
Aktie				
Ergebnis/Aktie	€	0,18	0,12	49,2 %
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		26.325.946	26.325.946	0,0 %

Zwischenbericht zum 31. März 2015

▸ K. 1

Das Unternehmen

- S. 4 Die GFT Group
- S. 5 Die GFT Aktie

▸ K. 2

Konzern-Zwischenlagebericht

- 1. ▸ S. 7 Grundlagen des Konzerns
- 2. ▸ S. 7 Wirtschaftsbericht
- 2.1. ▸ S. 7 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 2.2. ▸ S. 7 Geschäftsverlauf im Überblick
- 2.3. ▸ S. 8 Umsatzentwicklung
- 2.4. ▸ S. 9 Ertragslage
- 2.5. ▸ S. 11 Finanzlage
- 2.6. ▸ S. 12 Vermögenslage
- 2.7. ▸ S. 12 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage
- 2.8. ▸ S. 13 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 3. ▸ S. 14 Nachtragsbericht
- 4. ▸ S. 14 Risiko- und Chancenbericht
- 5. ▸ S. 14 Prognosebericht

▸ K. 3

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

- S. 16 Konzernbilanz
- S. 18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- S. 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- S. 20 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- S. 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
- S. 23 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Das Unternehmen

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

Die GFT Group

Im ersten Quartal 2015 hat die GFT Group die positive Entwicklung des Geschäftsjahres 2014 fortgesetzt und weiterhin hohe Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis erzielt. Der deutliche Umsatzanstieg um 42 % auf 110,28 Mio. € resultierte aus dem starken organischen Wachstum im Geschäftsbereich GFT sowie dem Zukauf der britischen Rule im Juni 2014. Infolge der guten Umsatzentwicklung und der hohen Auslastung im Geschäftsbereich GFT stieg das Vorsteuerergebnis (EBT) um 47 % auf 7,06 Mio. €.

Umsatz

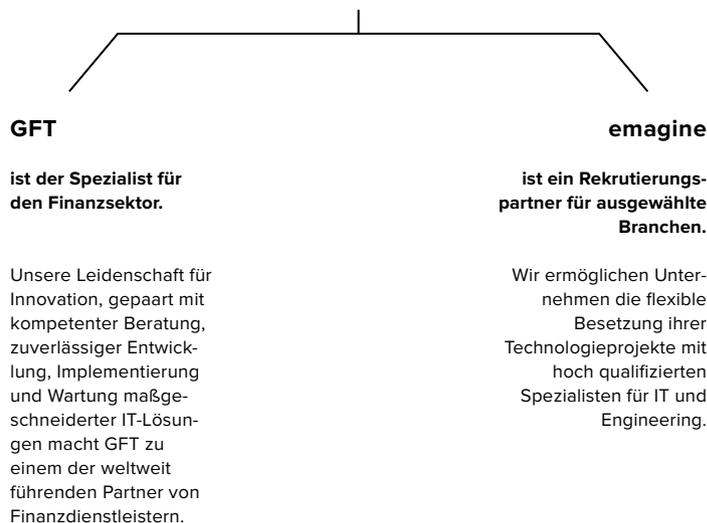
in Mio. €	Quartal	Veränderung zum Vorjahr
110,12	4	
98,46	3	
79,02	2	
77,72	1	
110,28		1. Quartal — +42 %
365,32 Summe		110,28 Summe Q1
2014		2015

Ergebnis

in Mio. €	Quartal	Veränderung zum Vorjahr
7,88	4	
8,06	3	
6,32	2	
4,81	1	
7,06		1. Quartal — +47 %
27,07 Summe		7,06 Summe Q1
2014		2015

GFT Group

Die GFT Group ist internationaler Partner für digitale Innovation.



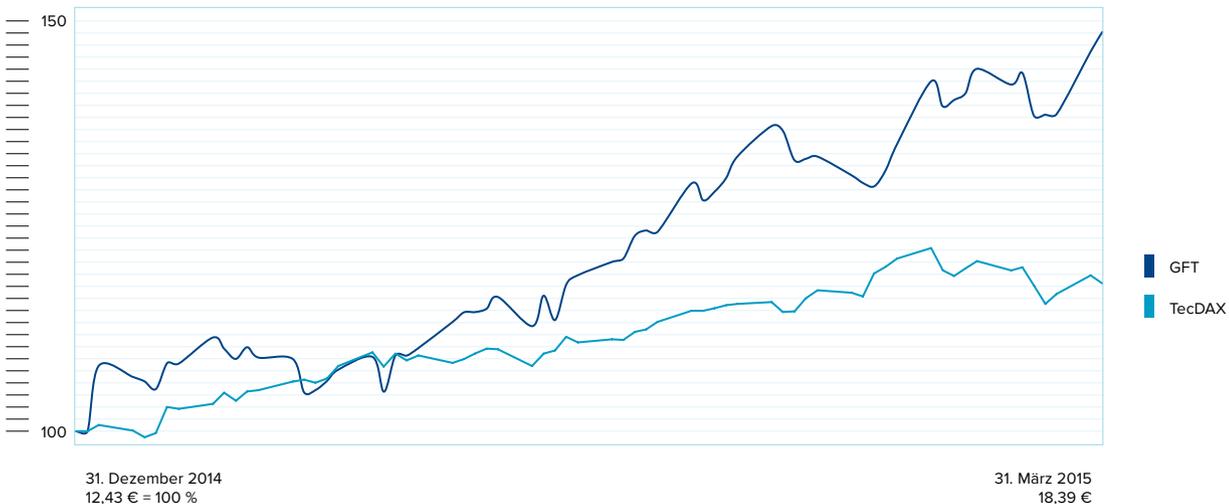
Die GFT Aktie

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Quartal 2015 überwiegend positiv. Die Ankündigung des größten Anleihekaufprogramms in der europäischen Geschichte durch die EZB am 22. Januar beflügelte insbesondere die europäischen Aktienindizes. Der deutsche Leitindex DAX sowie der MDAX stiegen im ersten Quartal um jeweils 22 %, während der EURO STOXX im gleichen Zeitraum um 18 % zulegte. Der Auswahlindex TecDAX, der die 30 größten Technologiewerte unterhalb des DAX abbildet, gewann ebenfalls 18 %.

Die GFT Aktie, die zum 23. März in den TecDAX aufgenommen wurde, ist erfolgreich ins neue Jahr gestartet. Sie konnte bereits in der ersten

Monathälfte deutliche Kursgewinne erzielen und die Marke von 13 Euro nachhaltig überwinden. Im Februar setzte der Anteilsschein bei hohen Handelsumsätzen die positive Entwicklung fort und konnte sich deutlich von der 38-Tage gleitenden Durchschnittslinie absetzen. In einem positiven Börsenumfeld und angetrieben von der Chance auf einen möglichen Aufstieg in den TecDAX wurden im Monatsverlauf die Marken von 14 Euro, 15 Euro und zuletzt 16 Euro übertroffen. Anfang März schwächte sich die Aufwärtsdynamik der GFT Aktie etwas ab und der Kurs zeigte sich volatil als in den vorangegangenen Wochen. Zur Monatsmitte erholte sich die Aktie und beendete den März mit einem Kurs von 18,39 €, was einer Wertsteigerung von 48 % im ersten Quartal entspricht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen stieg gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 75 % auf 106.690 Stück.

GFT Technologies AG vs. TecDAX Index



Grundkapital

Zum 31. März 2015 betrug das Grundkapital der GFT Technologies AG 26.325.946 €, eingeteilt in 26.325.946 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der auf die einzelne Stückaktie anfallende anteilige Betrag am Grundkapital beträgt 1,00 €.

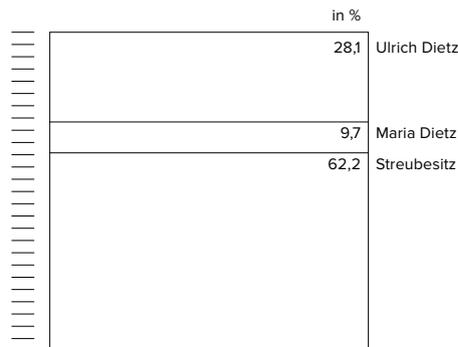
Aktionärsstruktur

Im ersten Quartal 2015 hat sich die Aktionärsstruktur der GFT Technologies AG gemäß zugegangener Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG folgendermaßen verändert:

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London, Großbritannien, hat im März 2015 die Überschreitung der Schwelle von 3 % mitgeteilt. Am 23. März 2015 betrug der Stimmrechtsanteil 3,04 % (800.519 Stimmrechte).

Der Unternehmensgründer Ulrich Dietz hielt zum Ende des ersten Quartals 28,1 % der Stimmrechte, Maria Dietz 9,7 %. Der Streubesetz (Freefloat) gemäß der Definition der Deutschen Börse betrug zum Quartalsende 62,2 %. Als Festbesitz gelten nach dieser Definition alle Anteile eines Anteilseigners, die kumuliert mindestens 5 % des auf eine Aktiengattung entfallenden Grundkapitals einer Gesellschaft ausmachen.

Aktionärsstruktur zum 31. März 2015



Informationen zur GFT Aktie

	Q1 2015	Q1 2014
Kurs zum 31. Dezember (Tagesschlusskurs Xetra)	12,42 €	6,45 €
Kurs zum 31. März (Tagesschlusskurs Xetra)	18,39 €	8,20 €
Wertveränderung	+ 48 %	+ 27 %
Höchster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	18,39 € (31.03.2015)	8,47 € (07.03.2014)
Tiefster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	12,42 € (31.12.2014)	6,59 € (27.01.2014)
Anzahl Aktien zum 31. März	26.325.946	26.325.946
Marktkapitalisierung per 31. März	488 Mio. €	216 Mio. €
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra und Frankfurt)	106.690	61.003
Ergebnis je Aktie	0,18 €	0,12 €

Beginn der Börsennotierung: 28.06.1999
 ISIN: DE0005800601
 Marktsegment: Prime Standard
 Indizes: TecDAX, DAXplus 30 Family,
 GERMAN GENDER INDEX

Konzern-Zwischenlagebericht

der GFT Technologies Aktiengesellschaft zum 31. März 2015

1. Grundlagen des Konzerns

Konzernsteuerung

Die GFT Technologies Aktiengesellschaft (GFT AG) verantwortet als strategische Management-Holding des GFT Konzerns (GFT Group) das Führungs- und Kontrollinstrumentarium zur Steuerung aller rechtlich selbständigen Konzerngesellschaften. Zu ihren zentralen Aufgaben zählen neben der Definition der Unternehmensziele und -strategie auch das Risikomanagement, Finanzmanagement und die Verteilung der Ressourcen. Darüber hinaus übernimmt die GFT AG konzernweite Verwaltungsfunktionen und steuert die weltweite Unternehmenskommunikation, zu der auch die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt im Bereich Investor Relations gehört. Die Leitung und Kontrolle der GFT Group obliegt dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der GFT AG. Gemäß dem deutschen Aktiengesetz trägt der Vorstand der GFT AG die Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung. Unterstützt wird er dabei von den Funktionen der gruppenweiten Verwaltung. Neben den Verwaltungsfunktionen führt die GFT AG auch das operative Geschäft des Geschäftsbereichs GFT in Deutschland.

Am 30. September 2014 hat der Vorstand der GFT AG beschlossen, den Aktionären im Rahmen einer Hauptversammlung im Jahre 2015 vorzuschlagen, die Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) formwechselnd umzuwandeln. Dabei soll an die Stelle der bisherigen zweigliedrigen Organstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat, eine monistische Führungsstruktur mit einem Verwaltungsrat treten.

Die GFT Group ist in elf Ländern (Brasilien, Costa Rica, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Polen, Schweiz, Spanien, USA) vertreten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einer leichten Abschwächung der Wachstumsdynamik zum Jahresende 2014 hat laut aktuellem Wirtschaftsbericht der Europäischen Zentralbank (EZB) vom März 2015 das globale Wirtschaftswachstum seit Jahresbeginn allmählich wieder angezogen. Zu Beginn des laufenden Jahres sei eine stabile globale Wachstumsentwicklung, gestützt durch den niedrigen Ölpreis und die positiven Konjunkturaussichten in den Vereinigten Staaten zu erkennen. Im Euro-Währungsgebiet zeichnet sich laut EZB eine Festigung der wirtschaftlichen Erholung ab. Insbesondere die beträchtliche Lockerung des geldpolitischen Kurses der EZB habe die günstige Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit in diesem Wirtschaftsraum im ersten Quartal unterstützt.

Die deutsche Wirtschaftsleistung dürfte nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank im ersten Quartal 2015 weiter kräftig gestiegen sein. Auch für das zweite Vierteljahr deute sich eine Fortsetzung der lebhaften konjunkturellen Aufwärtsbewegung an. Hauptantriebskräfte seien dabei die Auslandsnachfrage, der private Konsum sowie eine Belebung der Investitionstätigkeit der Unternehmen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im ersten Quartal 2015 entsprach die Entwicklung der weltweiten IT-Wirtschaft weitgehend den im Geschäftsbericht 2014 des GFT Konzerns genannten Erwartungen führender Branchenexperten, die für das Jahr 2015 ein leichtes Wachstum der weltweiten IT-Ausgaben voraussagen. Gleichwohl korrigierte das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen Gartner zum Ende des ersten Quartals 2015 seine Wachstumsprognose für den globalen IT-Markt für das laufende Jahr leicht nach unten. Am geringfügigsten fiel dabei die Korrektur beim erwarteten Anstieg der Ausgaben für IT-Services aus, der mit einem Plus von 3,7 % deutlich über dem Wachstum des gesamten IT-Marktes liegen werde.

Für den deutschen Informations- und Telekommunikationsmarkt (ITK) ermittelte der Digitalverband BITKOM in seiner Konjunkturumfrage vom Januar 2015 ein positives Geschäftsklima. Demnach rechnen 85 % der ITK-Unternehmen mit steigenden Umsätzen für das Gesamtjahr. Bei den IT-Dienstleistern erwarten 86 % der befragten Unternehmen einen Umsatzzuwachs. Die Informationstechnologie werde laut BITKOM 2015 weiterhin die Wachstumssäule des deutschen ITK-Marktes bilden und ein deutlich stärkeres Plus als die Gesamtwirtschaft verzeichnen. Infolge der guten Entwicklung im ersten Quartal erhöhte der Branchenverband im April 2015 seine im Dezember 2015 abgegebenen Wachstumserwartungen für den deutschen IT-Markt noch einmal deutlich auf 3,2 %.

2.2. Geschäftsverlauf im Überblick

Die GFT Group hat im ersten Quartal 2015 die positive Entwicklung des Geschäftsjahres 2014 fortgesetzt und weiterhin hohe Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis erzielt. Der Konzernumsatz stieg in den ersten drei Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 42 % auf 110,28 Mio. € (i. Vj. 77,72 Mio. €). Die dynamische Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem starken organischen Wachstum im Geschäftsbereich GFT sowie dem Zukauf der britischen Rule Financial Ltd. (im Folgenden „Rule“) im Juni 2014.

Der im Ausland erwirtschaftete Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 82 % (i. Vj. 75 %). Außerhalb Europas stieg der Umsatzanteil auf 10 % (i. Vj. 6 %). Hohe Umsatzzuwächse verzeichnete die GFT Group insbesondere in Großbritannien und in den USA, wobei regulatorische Anforderungen insbesondere bei Investmentbanken weiterhin zu den wesentlichen Wachstumstreibern gehörten. Infolge der positiven Umsatzentwicklung und dem hohen Auslastungsgrad im Geschäftsbereich GFT von 91 % (i. Vj. 88 %) stieg das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA) gegenüber dem Vorjahrszeitraum um 61 % auf 9,80 Mio. € (i. Vj. 6,08 Mio. €). Das Vorsteuerergebnis (EBT) verbesserte sich um 47 % auf 7,06 Mio. € (i. Vj. 4,81 Mio. €).

2.3. Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2015 erzielte die GFT Group eine Umsatzsteigerung um 42 % auf 110,28 Mio. € (i. Vj. 77,72 Mio. €). Davon entfielen auf die im Juni 2014 erworbene Rule 19,70 Mio. €. Das organische Wachstum ohne den Umsatzbeitrag der Rule betrug auf Konzernebene somit 17 %.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €		in %		Veränderung zum Vorjahr	
55,99	72	88,51	80	GFT	+58 %
21,72	28	21,76	20	emagine	0 %
0,01	0	0,01	0	Andere	-32 %
77,72 Summe		110,28 Summe		GFT Group +42 %	
1. Quartal 2014		1. Quartal 2015			

Zur GFT Group gehören die beiden operativen Geschäftsbereiche (Segmente) **GFT** und **emagine**.

Der auf IT-Lösungen für den Finanzsektor spezialisierte Geschäftsbereich **GFT** steigerte den Umsatz in den ersten drei Monaten 2015 um 58 % auf 88,51 Mio. € (i. Vj. 55,99 Mio. €). Bereinigt um die Umsatzbeiträge der in diesen Geschäftsbereich integrierten Rule erzielte GFT ein organisches Wachstum von 23 %. Wesentliche Umsatztreiber waren auch im ersten Quartal die zunehmenden regulatorischen Anforderungen im Bankensektor insbesondere bei Investmentbanken. In Großbritannien und den USA konnte GFT, gestärkt durch den Zukauf von Rule, den Umsatz mehr als verdoppeln. Der Beitrag des Geschäftsbereichs GFT zum Konzernumsatz stieg in den ersten drei Monaten auf 80 % (i. Vj. 72 %).

Der Geschäftsbereich **emagine** ist auf die personelle Besetzung von Technologieprojekten mit hochqualifizierten Experten für IT und Engineering in den Kernmärkten Deutschland, Großbritannien und Frankreich spezialisiert. In den ersten drei Monaten erzielte dieser Geschäftsbereich mit 21,76 Mio. € einen Umsatz der leicht über dem auf Vorjahresniveau lag (i. Vj. 21,72 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz fiel im Berichtszeitraum auf 20 % (i. Vj. 28 %).

Umsatz nach Ländern

in Mio. €		in %		Veränderung zum Vorjahr	
43,01	39			Großbritannien	+109 %
19,56	18			Deutschland	-1 %
12,94	12			Italien	+7 %
9,80	9			Frankreich	+8 %
9,39	8			Spanien	+31 %
9,01	8			USA	+129 %
3,94	5			Schweiz	+15 %
2,57	3			Andere Länder	+46 %
2,47	3				
77,72 Summe		110,28 Summe		GFT Group +42 %	
1. Quartal 2014		1. Quartal 2015			

In den ersten drei Monaten 2015 konnten die Umsätze in Großbritannien und den USA infolge der Akquisition von Rule auf 43,01 Mio. € (i. Vj. 20,63 Mio. €) bzw. 9,01 Mio. € (i. Vj. 3,94 Mio. €) mehr als verdoppelt werden. In Großbritannien, dem mit Abstand größten Absatzmarkt der GFT Group, stieg der erzielte Anteil am Konzernumsatz auf 39 % (i. V. 27 %). Wesentlicher Umsatztreiber war in beiden Ländern die weiterhin hohe Nachfrage nach Compliance-Lösungen aus dem Investmentbanken-Sektor.

Erfreulich entwickelte sich auch der in Spanien erzielte Umsatz mit einer Steigerung von 31 % auf 9,39 Mio. € (i. Vj. 7,17 Mio. €). Begünstigt wurde der Umsatzzuwachs von der wirtschaftlichen Erholung in diesem Land und dem wiedererstarkten Bankensektor.

Der Umsatz in **Anderen Ländern** verbesserte sich im Berichtszeitraum um 46 % auf 3,62 Mio. € (i. Vj. 2,47 Mio. €). Die Umsatzsteigerung resultierte vor allem aus der positiven Geschäftsentwicklung in Brasilien.

Der außerhalb Deutschlands erzielte Umsatz stieg in den ersten drei Monaten um 56 % auf 90,73 Mio. € (i. Vj. 58,00 Mio. €), was einem Auslandsanteil am Konzernumsatz von 82 % (i. Vj. 75 %) entspricht. In den nichteuropäischen Ländern wurde der Umsatz auf 11,30 Mio. € mehr als verdoppelt (i. Vj. 4,86 Mio. €), was einem Anteil am Gesamtumsatz von 10 % (i. Vj. 6 %) entspricht.

Umsatz nach Branchen

1. Quartal 2014		1. Quartal 2015		Veränderung zum Vorjahr
in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
55,31	71	87,10	79	Finanzdienstleister — +57 %
14,60	19	14,55	13	Andere Branchen — 0 %
7,81	10	8,63	8	Andere Dienstleister — +10 %
77,72 Summe		110,28 Summe		GFT Group — +42 %

Der Sektor **Finanzdienstleister** war im ersten Quartal 2015 mit einem Anteil von 79 % (i. Vj. 71 %) am Konzernumsatz die umsatzstärkste Zielbranche der GFT Group. Der in diesem Sektor erzielte Umsatz stieg um 57 % auf 87,10 Mio. € (i. Vj. 55,31 Mio. €).

Das anteilige Umsatzvolumen mit Kunden aus dem Industriesektor, das unter **Andere Branchen** zusammengefasst wird, verringerte sich im ersten Quartal auf 13 % (i. Vj. 19 %). Der in diesem Sektor erfasste Umsatz lag im Berichtszeitraum mit 14,55 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (14,60 Mio. €).

Im Sektor **Andere Dienstleister** stieg der Umsatz in den ersten drei Monaten um 10 % auf 8,63 Mio. € (i. Vj. 7,81 Mio. €), was einem Anteil am Umsatz der GFT Group von 8 % (i. Vj. 10 %) entspricht.

2.4. Ertragslage

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA)** der GFT Group wuchs in den ersten drei Monaten 2015 um 3,72 Mio. € auf 9,80 Mio. € (i. Vj. 6,08 Mio. €), was einer Steigerung um 61 % entspricht. Die im Juni 2014 erworbene Rule wurde im Berichtszeitraum erstmalig mit konzernüblichen zentralen Umlagen in Höhe von 1,07 Mio. € belastet und erzielte ein EBITDA von -0,52 Mio. €. Zudem beinhaltet das EBITDA Aufwendungen von insgesamt 0,89 Mio. € für die Innovationsinitiative CODE_n sowie den diesjährigen Messeauftritt auf der CeBIT (i. Vj. 0,99 Mio. €).

Trotz des deutlichen Anstiegs bei den Abschreibungen um 1,28 Mio. € verbesserte sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in den ersten drei Monaten um 2,44 Mio. € auf 7,43 Mio. € und lag somit 49 % über dem Vorjahreswert (4,99 Mio. €).

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** stieg in den ersten drei Monaten um 2,25 Mio. € bzw. 47 % auf 7,06 Mio. € (i. Vj. 4,81 Mio. €). Dies führte zu einer Erhöhung der Umsatzrentabilität um 0,2 Prozentpunkte auf 6,4 % (i. Vj. 6,2 %).

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete die GFT Group ein **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von 4,84 Mio. €, was einem Anstieg des Quartalsüberschusses um 1,59 Mio. € bzw. 49 % gegenüber dem Vorjahreswert (3,25 Mio. €) entspricht.

Die rechnerische **Steuerquote** reduzierte sich auf 31 % (i. Vj. 33 %) und lag wie im Vorjahr auf einem normalen Niveau ohne Sondereffekte. Die leichte Reduktion ergab sich aus der aktuellen Ergebnisverteilung auf die einzelnen Landesgesellschaften.

Aus der positiven Ergebnisentwicklung in den ersten drei Monaten resultierte eine Steigerung des **Ergebnisses pro Aktie** auf 0,18 € (i. Vj. 0,12 € je Aktie), bezogen auf 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

Ertragslage des Konzerns nach Segmenten

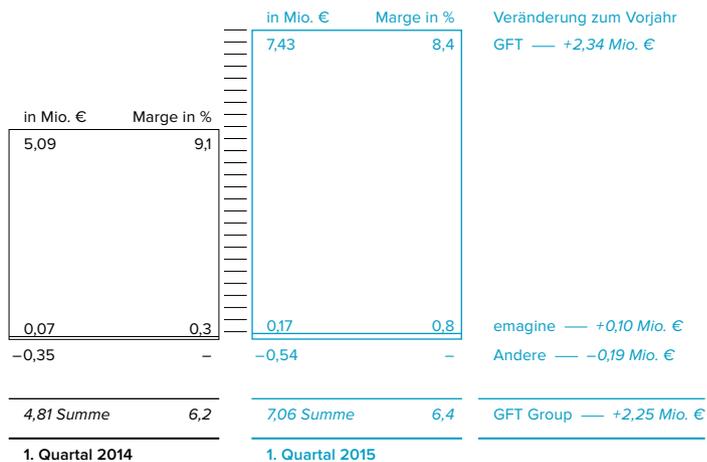
Zum Halbjahresabschluss des vergangenen Berichtsjahres wurde die Segmentzuordnung überarbeitet, daher kommt es zwischen den einzelnen Segmenten zu geringen Verschiebungen bei den Vergleichswerten aus dem Vorjahr. Nähere Informationen hierzu finden sich im Kapitel 4 des Anhangs zum Konzern-Zwischenabschluss.

Der Ergebnisbeitrag vor Steuern (EBT) des Segments **GFT** stieg in den ersten drei Monaten 2015 um 46 % auf 7,43 Mio. € (i. Vj. 5,09 Mio. €), jedoch fiel die Umsatzrentabilität auf 8,4 % (i. Vj. 9,1 %). Dieser Rückgang resultierte primär aus den Effekten der Purchase Price Allocation (PPA) des Zukaufs von Rule.

Das Segment **emagine** erzielte im ersten Quartal 2015 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 0,17 Mio. € (i. Vj. 0,07 Mio. €). Somit stieg die Umsatzrentabilität bei stabilen Umsätzen auf 0,8 % (i. Vj. 0,3 %).

Im Bereich **Andere**, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Bilanzierungseffekte sowie nicht verrechenbare Kosten der Holding und Konsolidierungsbuchungen enthalten, die keinem der aufgeführten Geschäftsbereiche direkt zuzuordnen sind. Das Ergebnis vor Steuern lag hier in den ersten drei Monaten mit -0,54 Mio. € unter dem Vorjahreswert (-0,35 Mio. €). In diesem Bereich sind die Aufwendungen für die CODE_n Innovationsplattform inklusive des Messeauftritts auf der CeBIT im März 2015 sowie Wechselkurseffekte enthalten.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten



Ertragslage des Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen

In den ersten drei Monaten erhöhten sich die **sonstigen betrieblichen Erträge** um 1,57 Mio. € auf 2,57 Mio. € (i. Vj. 1,00 Mio. €). Die größte Position nahmen hierbei die Erträge aus Wechselkurseffekten ein.

Der **Aufwand der bezogenen Leistungen** erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 34,00 Mio. € (i. Vj. 29,24 Mio. €). Der gestiegene Aufwand resultierte im Wesentlichen aus höheren Zukäufen externer Leistungen im Bereich GFT infolge des erhöhten Geschäftsumfanges und der Darstellung der vergleichbaren Zukäufe von Rule, die im ersten Quartal 2014 noch nicht enthalten waren. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen fiel aufgrund des höheren Konzernumsatzes im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7 Prozentpunkte auf 31 % (i. Vj. 38 %).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum um 18,93 Mio. € auf 52,56 Mio. € (i. Vj. 33,63 Mio. €). Aufgrund der stark gestiegenen Mitarbeiterzahlen und eines höheren Umsatzanteils des personalintensiveren Segments GFT am Konzernumsatz in Höhe von 80 % (i. Vj. 72 %) stieg das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (sog. Personalaufwandsquote) um 5 Prozentpunkte auf 48 % (i. Vj. 43 %).

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** erhöhten sich in den ersten drei Monaten um 1,28 Mio. € auf 2,37 Mio. € (i. Vj. 1,09 Mio. €). Durch die Übernahme von Rule kamen anteilige Abschreibungen aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 0,29 Mio. € und Abschreibungen auf den Kundenstamm aus der PPA im Wert von 0,72 Mio. € hinzu.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtszeitraum um 6,72 Mio. € auf 16,49 Mio. € (i. Vj. 9,77 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren hierbei die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die um 4,02 Mio. € auf 13,42 Mio. € (i. Vj. 9,40 Mio. €) zunahmen. Nur 1,82 Mio. € der Kostensteigerung sind der Berücksichtigung von Rule im Konzernabschluss zuzuschreiben. Während es sich im Bereich Betriebsaufwendungen vor allem um Raumkosten handelte, stiegen die Vertriebsaufwendungen aufgrund erhöhter Reisekosten und externer Dienstleistungen. Bei den Verwaltungsaufwendungen schlugen insbesondere externe Beratungskosten zu Buche. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zudem Kursverluste und die sonstigen Steuern.

Das **Finanzergebnis** reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund höherer Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,19 Mio. € auf –0,37 Mio. € (i. Vj. –0,18 Mio. €).

2.5. Finanzlage

Das Finanzmanagement der GFT Group stellt die permanente Zahlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften sicher. Die zentrale Treasury-Abteilung setzt die Finanzpolitik und das Risikomanagement auf Basis der vom Vorstand festgelegten Richtlinien um. Die Geldanlage ist grundsätzlich kurzfristig orientiert und breit gestreut. Die Fokussierung auf kurzfristige Anlagen führt zu einer geldmarktnahen Verzinsung des Guthabens. Die zentrale Treasury-Abteilung überwacht die Währungsrisiken für alle Konzerngesellschaften und sichert sie nach Maßgabe der vom Vorstand festgelegten Richtlinien ggf. über derivative Finanzinstrumente ab. Dabei werden lediglich bestehende Bilanzpositionen oder zu erwartende Cashflows abgesichert. Die Refinanzierung erfolgt aktuell über 25,00 Mio. € Schuldscheindarlehen sowie weitere 55,00 Mio. € Kapitalmarktkredite. Die Schuldscheindarlehen können bei Nichteinhaltung bestimmter Kennzahlen fällig gestellt werden. Die Kapitalmarktkredite sollen zur Jahresmitte durch einen Konsortialkredit abgelöst werden, um die Finanzierung langfristig auszurichten. Aus heutiger Sicht sind keine wesentlichen Risiken hinsichtlich der Nichteinhaltung bestimmter Kennzahlen innerhalb der Schuldscheindarlehensverträge bekannt.

Der **Bestand an Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieren** betrug zum 31. März 2015 32,60 Mio. € und lag somit um 5,65 Mio. € unter dem Jahresendwert 2014 (38,25 Mio. €). Der Mittelabfluss resultierte im Wesentlichen aus einem starken Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Positiv auf den Cashflow im Berichtszeitraum wirkten sich vor allem die Aufnahme von Fremdmitteln aus. Kurzfristige Wertpapiere waren nicht im Bestand. Die GFT Group verfügte zum 31. März 2015 über noch nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 23,91 Mio. €.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** betrug im ersten Quartal 2015 –12,71 Mio. € und lag damit 10,57 Mio. € unter dem Vorjahreswert 2014 (–2,14 Mio. €). Wie üblich entwickelte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Jahresverlauf zunächst negativ. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum negative Entwicklung wurde durch zahlreiche gegenläufige Effekte beeinflusst. Dem gesteigerten Periodenüberschuss von 4,84 Mio. € (i. Vj. 3,25 Mio. €) sowie den Erhöhungen der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 2,37 Mio. € (i. Vj. 1,09 Mio. €) einerseits standen andererseits deutlich höhere Veränderungen der Forderungen in Höhe von –18,89 Mio. € (i. Vj. –6,20 Mio. €), der Verbindlichkeiten in Höhe von –1,53 Mio. € (i. Vj. 0,46 Mio. €) sowie der Rückstellungen in Höhe von –2,25 Mio. € (i. Vj. –0,52 Mio. €) entgegen.

Die liquiditätswirksame **Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sowie anderer Schulden betrug im ersten Quartal –1,53 Mio. € (i. Vj. 0,46 Mio. €). Der negative Effekt auf den Cashflow resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der sonstigen Schulden, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weitgehend unverändert blieben.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** reduzierte sich in den ersten drei Monaten um 6,89 Mio. € auf –7,92 Mio. € (i. Vj. –1,03 €). Dies ist im Wesentlichen auf die Auszahlung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Rule abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (–2,22 Mio. €) sowie Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen von –5,02 Mio. € (i. Vj. –1,15 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Investitionen in Sachanlagen betrafen im Wesentlichen das neue Verwaltungsgebäude in Stuttgart.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf 14,14 Mio. € und lag folglich deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von 0,23 Mio. €. Der starke Anstieg resultierte vorwiegend aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Geldmarktkrediten in Höhe von 10,00 Mio. € und des Weiteren aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von 4,46 Mio. €.

2.6. Vermögenslage

Zum 31. März 2015 betrug die Bilanzsumme der GFT Group 327,02 Mio. € und lag damit 25,37 Mio. € über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2014 (31. Dezember 2014: 301,65 Mio. €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** zum 31. März 2015 betrugen 160,69 Mio. € gegenüber 148,73 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Der Anstieg in Höhe von 11,96 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Geschäfts- und Firmenwerts um 7,98 Mio. € maßgeblich bedingt durch Wechselkursänderungen. Bei den Sachanlagen war ein Anstieg von 4,17 Mio. € zu verzeichnen, wovon 2,73 Mio. € auf Zugänge im Zusammenhang mit dem neuen Verwaltungsgebäude in Stuttgart und der Rest vor allem auf Standardinvestitionen im Bereich der IT-Infrastruktur im Segment GFT entfielen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum 31. März 2015 auf 166,32 Mio. € und lagen damit 13,40 Mio. € über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2014 (152,92 Mio. €). Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus der Zunahme des Forderungsbestandes aus Lieferungen und Leistungen um 19,08 Mio. € auf 127,30 Mio. € (31. Dezember 2014: 108,22 Mio. €). Dem Anstieg der Forderungen wirkte ein Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 5,65 Mio. € entgegen. Zum 31. März 2015 betrug der Zahlungsmittelbestand 32,48 Mio. € (31. Dezember 2014: 38,13 Mio. €).

Zum 31. März 2015 lag das **Eigenkapital** der GFT Group bei 114,27 Mio. € und folglich 13,86 Mio. € über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 (100,41 Mio. €). Ursächlich für die Veränderung waren im Wesentlichen erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen in Höhe von 8,35 Mio. € gegenüber -0,78 Mio. € zum 31. Dezember 2014, sowie der im Berichtszeitraum erwirtschaftete Konzernbilangewinn in Höhe von 4,84 Mio. €. Die sonstigen Positionen blieben weitgehend unverändert.

Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich aufgrund der erhöhten Bilanzsumme und des veränderten Eigenkapitals zum 31. März 2015 um 2 Prozentpunkte auf 35 % (31. Dezember 2014: 33 %).

Auf der **Schuldenseite** erhöhten sich die **kurzfristigen Schulden** zum 31. März 2015 um 13,97 Mio. € auf 154,58 Mio. € (31. Dezember 2014: 140,61 Mio. €). Diese Erhöhung resultierte überwiegend aus einem Aufbau der Finanzverbindlichkeiten um 14,39 Mio. € auf 60,42 Mio. € (31. Dezember 2014: 46,03 Mio. €). Hierin enthalten sind Geldmarkkredite für die Akquisition von Rule. Ferner trugen insbesondere die um 3,79 Mio. € auf 7,63 Mio. € (31. Dezember 2014: 3,84 Mio. €) gestiegenen Ertragsteerverbindlichkeiten zur Erhöhung bei. Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen die Reduzierung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen um 3,29 Mio. € auf 0,32 Mio. € (31. Dezember 2014: 3,61 Mio. €) sowie der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 1,79 Mio. € auf 39,98 Mio. € (31. Dezember 2014: 41,77 Mio. €) aus. Die Abnahme der sonstigen Rückstellungen ist insbesondere auf den Verbrauch von Bonusrückstellungen zurückzuführen.

Die **langfristigen Schulden** betrugen zum 31. März 2015 58,17 Mio. € und lagen damit nahezu auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2014 (60,63 Mio. €). Maßgeblich zum leichten Abbau der langfristigen Schulden trugen geringere latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 2,83 Mio. € (31. Dezember 2014: 5,88 Mio. €) bei, wohingegen vor allem die Rückstellungen für Pensionen mit 8,00 Mio. € zum Endes des ersten Quartals 2015 (Vorjahresendwert 7,29 Mio. €) leicht angestiegen sind. Aufgrund der insgesamt geringeren Verbindlichkeiten reduzierte sich die Fremdkapitalquote im Konzern um 2 Prozentpunkte auf 65 % (i. Vj. 67 %).

2.7. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Im ersten Quartal 2015 hat die GFT Group die positive Entwicklung des vorangegangenen Geschäftsjahres fortgesetzt und deutliche Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis erzielt. Die positive dynamische Geschäftsentwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem starken organischen Wachstum im Geschäftsbereich GFT sowie aus dem Zukauf der britischen Rule.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtszeitraum um 2 Prozentpunkte auf 35 % (31. Dezember 2014: 33 %). Damit verfügt die GFT Group über eine solide Kapital- und Bilanzstruktur. Die GFT Technologies AG verhandelt derzeit mit Banken über einen längerfristigen Konsortialkredit, um die derzeitigen kurzfristigen Kapitalmarktkredite abzulösen.

Konzernbilanzstruktur

	in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	160,57	148,61	100,41	114,27	Eigenkapital	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	133,85	114,79	60,63	58,17	Langfristige Schulden	
Wertpapiere, Zahlungsmittel und -äquivalente	32,60	38,25	140,61	154,58	Kurzfristige Schulden	
Vermögenswerte	327,02 Summe	301,65 Summe	301,65 Summe	327,02 Summe	Eigenkapital und Schulden	
	31.03.2015	31.12.2014	31.12.2014	31.03.2015		

2.8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter tragen wesentlich zum Geschäftserfolg der GFT Group als international tätiges Technologieunternehmen bei. Um den rasanten technologischen Fortschritt in ihren Zielmärkten aktiv mitzugestalten, konzentriert sich die GFT Group darauf, weltweit die besten Mitarbeiter zu gewinnen, sie in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu fördern und an das Unternehmen zu binden. Schwerpunkte des Mitarbeiteraufbaus sind die Entwicklungsstandorte in Spanien, Polen und Brasilien. Als international aufgestelltes Unternehmen ist die GFT Group in diesen Ländern ein attraktiver Arbeitgeber vor allem für junge Universitätsabsolventen, die eine internationale Karriere anstreben. Zur Gewinnung und Förderung von Mitarbeitern hat die GFT Group eine Reihe von Programmen und Initiativen implementiert, die im Geschäftsbericht 2014 ausführlich erläutert wurden.

Zum 31. März 2015 waren 3.395 Mitarbeiter bei der GFT Group beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg der Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 51 % (31. März 2014: 2.254). Die Mitarbeiterzahl wird auf Basis von Vollzeitkräften berechnet; Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Im Geschäftsbereich GFT betrug die Mitarbeiterzahl zum Ende des ersten Quartals 3.174 (31. März 2014: 2.095). Der Anstieg um 51 % resultierte aus der Übernahme von Rule sowie aus umfangreichen Neueinstellungen vor allem in den Entwicklungszentren in Spanien und Brasilien aufgrund der guten Auslastung. Der produktive Auslastungsgrad im Segment GFT bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeitern in Kundenprojekten betrug im Berichtszeitraum 91 % (i. Vj. 88 %).

Der Geschäftsbereich emagine zählte zum 31. März 2015 149 Mitarbeiter (31. März 2014: 104), was einem Plus von 43 % entspricht. Die Anzahl der Mitarbeiter der Holding, die unter „Andere“ ausgewiesen sind, stieg um 31 % auf 72 (31. März 2014: 55). In Deutschland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um 20 % auf 377 (31. März 2014: 313). Die Anzahl der außerhalb von Deutschland beschäftigten Mitarbeiter stieg um 1.077 Personen bzw. 55 % auf 3.018 (31. März 2014: 1.941). Zum Ende des Berichtszeitraums waren demnach 89 % der Mitarbeiter der GFT Group im Ausland beschäftigt (31. März 2014: 86 %). Einen hohen Mitarbeiterzuwachs verzeichneten u. a. aufgrund der Rule-Akquisition Großbritannien mit einem Zuwachs von 172 Mitarbeitern auf 229 und die USA mit einem Anstieg von 46 Personen auf 75. Infolge der Übernahme von Rule ist die GFT Group mit zwei Entwicklungszentren in Polen vertreten und beschäftigte dort zum Ende des Berichtszeitraums 420 Mitarbeiter. Auch Costa Rica und Kanada kamen als Länder, in denen die GFT Group vertreten ist, durch diese Übernahme hinzu.

Mitarbeiter nach Bereichen zum 31. März 2015

	Q1 2015	Q1 2014
GFT	3.174	2.095
emagine	149	104
Andere	72	55
Gesamt	3.395	2.254

Mitarbeiter nach Ländern zum 31. März 2015

	Q1 2015	Q1 2014
Spanien	1.398	1.144
Italien	469	446
Polen	420	0
Deutschland	377	313
Brasilien	321	210
Großbritannien	229	57
USA	75	29
Schweiz	39	36
Costa Rica	38	0
Frankreich	19	19
Kanada	10	0
Gesamt	3.395	2.254
<i>Auslandsanteil in %</i>	89	86

Forschung und Entwicklung

Die GFT Group identifiziert und analysiert fortwährend die wichtigsten Technologietrends im Geschäftsumfeld ihrer Kunden. Auf dieser Grundlage entwickelt der Geschäftsbereich GFT zukunftsweisende Lösungen für den Finanzsektor und unterstützt Kunden beim Ausbau ihrer Wettbewerbsposition durch technologischen Vorsprung. Die innovative Grundlagenentwicklung erfolgt im spanischen Applied-Technologies-Zentrum. Hier werden Trendanalysen erstellt und ausgewertet, neue technologische Entwicklungen auf ihren Nutzen untersucht, Prototypen neuer Anwendungslösungen entwickelt und die Vertriebsteams mit Lösungsansätzen unterstützt. Um eine hohe Qualität bei globalen Entwicklungsleistungen sicherzustellen, werden die Softwareentwicklungsprozesse nach dem internationalen Standard CMMI® (Capability Maturity Model Integration) geprüft und fortlaufend optimiert.

Im ersten Quartal 2015 hat die GFT Group für Forschung und Entwicklung 0,54 Mio. € (i. Vj. 0,53 Mio. €) aufgewendet. Die Personalkosten machten dabei mit 0,49 Mio. € oder 91 % den Hauptanteil aus (i. Vj. 0,48 Mio. € bzw. 91 %).

3. Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

4. Risiko- und Chancenbericht

Im ersten Quartal 2015 haben sich zu den im Lagebericht für den Konzernabschluss 2014 ausführlich dargestellten Risiken und Chancen keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der GFT Group gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das in der GFT Group implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt und vom Abschlussprüfer gemäß den gesetzlichen Anforderungen überprüft.

5. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Erwartungen der Europäischen Zentralbank (EZB) für das Weltwirtschaftswachstum haben sich laut aktuellem Wirtschaftsbericht vom März 2015 verglichen mit den Projektionen vom Dezember 2014 kaum verändert. Demnach sei insgesamt von einer Beschleunigung der weltweiten Erholung auszugehen. Für das laufende Jahr erwarten die EZB ein Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,6 %, das in den Jahren 2016 und 2017 auf rund 4 % zunehmen werde. Abwärtsrisiken sieht die EZB in einer möglichen erneuten Verschärfung geopolitischer Spannungen sowie in einer rascher als von den Marktteilnehmern erwarteten Normalisierung der Geldpolitik.

Auch für den Euro-Währungsraum rechnet die EZB mit einer Verstärkung der konjunkturellen Erholung in den kommenden drei Jahren. Begünstigt werde diese Entwicklung durch eine gesteigerte Inlands- und Auslandsnachfrage, die Euro-Abwertung sowie durch die zum Jahresanfang beschlossenen geldpolitischen Maßnahmen. Für das Euro-Währungsgebiet rechnet die EZB mit einem Wachstum des realen BIP von 1,5 % im laufenden Jahr, das sich im Jahr 2016 auf 1,9 % und 2017 auf 2,1 % steigern werde.

Mit einem kräftigen Wirtschaftsaufschwung in Deutschland rechnen führende Forschungsinstitute in ihrem Frühjahrgutachten vom April 2015. Die Aussichten für das laufende Jahr seien weitaus besser als noch im vergangenen Herbst erwartet. Nach Einschätzung der Experten werde nach einem Wachstum von 1,6 % im vergangenen Jahr das Wachstum in diesem Jahr bei 2,1 % liegen und im Jahr 2016 bei 1,8 %. Auch die Bundesregierung erhöhte in ihrer Frühjahrsprojektion ihre Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft von zuvor 1,5 % auf 1,8 % für das laufende Jahr.

Branchenentwicklung

Das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen Gartner hat in seiner aktuellen Studie vom April 2015 seine Wachstumsprognose für den global IT-Markt 2015 von 3,7 % auf 3,1 % nach unten korrigiert. Die deutlichste Korrektur betraf mit minus 3,0 Prozentpunkten den Markt für Devices, während die Wachstumserwartung beim Segment IT-Services nur geringfügig um 0,2 Prozentpunkte auf 3,7 % gesenkt wurden. Die Prognose für das Wachstum der IT-Ausgaben in Westeuropa wurde von Gartner aufgrund der fortschreitenden konjunkturellen Erholung um 0,2 Prozentpunkte auf 1,5 % angehoben.

Der deutsche Digitalverband BITKOM hat im März 2015 seine Wachstumsprognose für das laufende Jahr angehoben. So werde der Markt für Informationstechnologie 2015 in Deutschland um 3,2 % zulegen. Im Dezember 2014 war der Verband noch von einem deutlich geringeren Wachstum (2,4 %) ausgegangen. Am stärksten werde mit einem Plus von 5,7 % der Softwarebereich wachsen, gefolgt vom Geschäft mit IT-Dienstleistungen mit einer Steigerung um 3,0 %. Das starke Wachstum dieser Segmente resultiere laut BITKOM daraus, dass immer mehr Unternehmen aller Branchen erkennen, dass sie ihr Geschäft digitalisieren müssen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu sein.

Voraussichtliche Entwicklung der GFT Group

Die im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2014 abgegebene Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2015 wird bestätigt. Nennenswerte Änderungen haben sich im ersten Quartal 2015 nicht ergeben. Demnach erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 einen Konzernumsatz von 425 Mio. € bei einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) in Höhe von 44 Mio. € und einem Vorsteuerergebnis (EBT) von 31 Mio. €. Der produktive Auslastungsgrad im Geschäftsbereich GFT soll im Geschäftsjahr 2015 auf Jahressicht auf dem hohen Niveau des Vorjahres (89 %) bleiben.

Prämissen der Prognosen

Unsere Prognosen beruhen auf den dargestellten Annahmen bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Finanzsektors und der IT-Branche. Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der GFT Group haben könnten.

Stuttgart, den 11. Mai 2015
GFT Technologies Aktiengesellschaft

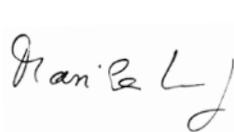
→ Der Vorstand



Ulrich Dietz
Vorstand (Vorsitzender)



Jean-François Bodin
Vorstand



Marika Lulay
Vorstand



Dr. Jochen Ruetz
Vorstand

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

der GFT Technologies Aktiengesellschaft zum 31. März 2015

→ KONZERNBILANZ

zum 31. März 2015, (ungeprüft)
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	31.03.2015 in €	31.12.2014 in €
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	25.959.386,72	27.280.732,43
Geschäfts- oder Firmenwert	106.551.168,89	98.571.580,50
Sachanlagen	21.947.840,09	17.779.622,81
Wertpapiere	121.180,18	121.180,18
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.081,34	8.666,63
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.560.528,00	764.895,66
Laufende Ertragsteueransprüche	204.026,33	204.026,33
Latente Steueransprüche	4.345.044,07	4.001.538,31
	160.694.255,62	148.732.242,85
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.298.936,44	108.215.841,61
Laufende Ertragsteueransprüche	1.322.036,00	1.283.262,87
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.475.224,96	38.128.720,78
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	708.866,63	1.023.220,69
Sonstige Vermögenswerte	4.515.867,26	4.270.122,81
	166.320.931,29	152.921.168,75
	327.015.186,91	301.653.411,60

→ KONZERNBILANZ

zum 31. März 2015, (ungeprüft)
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	31.03.2015 in €	31.12.2014 in €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen		
→ Andere Gewinnrücklagen	22.243.349,97	22.243.349,97
→ Ergebnisneutrale Veränderungen	- 1.865.612,02	- 1.753.204,02
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		
→ Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 2.329.725,86	- 2.125.673,79
→ Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	10.684.456,69	1.348.211,87
→ Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	0,00	0,00
Konzernbilanz-Gewinn	17.068.714,01	12.225.392,90
	114.274.910,94	100.411.805,08
Schulden		
Langfristige Schulden		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.754.525,93	12.642.117,94
Finanzverbindlichkeiten	33.887.518,62	34.130.876,08
Rückstellungen für Pensionen	7.997.159,06	7.291.304,32
Sonstige Rückstellungen	691.133,84	681.764,84
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.834.903,86	5.881.800,20
	58.165.241,31	60.627.863,38
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	39.978.339,09	41.766.324,17
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.626.479,20	3.837.294,97
Finanzverbindlichkeiten	60.416.256,91	46.031.729,79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.710.441,59	20.794.829,67
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	323.997,78	3.613.869,39
Sonstige Verbindlichkeiten	25.519.520,09	24.569.695,15
	154.575.034,66	140.613.743,14
	327.015.186,91	301.653.411,60

→ KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2015, (ungeprüft)
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	01.01.-31.03.2015 in €	01.01.-31.03.2014 in €
Umsatzerlöse	110.283.827,29	77.720.960,47
Sonstige betriebliche Erträge	2.569.197,17	997.336,60
	112.853.024,46	78.718.297,07
Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.002.842,33	29.238.452,50
Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	43.566.990,37	27.759.731,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	8.989.077,56	5.872.752,42
	52.556.067,93	33.632.483,92
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.374.741,13	1.086.560,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.486.435,46	9.767.964,90
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7.432.937,61	4.992.835,70
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.833,06	75.633,34
Ergebnisanteile aus nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-3.585,29	685,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	407.541,87	257.063,64
Finanzergebnis	-369.294,10	-180.745,01
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.063.643,51	4.812.090,69
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.220.322,40	1.566.437,28
Periodenüberschuss	4.843.321,11	3.245.653,41
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,18	0,12
Ergebnis je Aktie – verwässert	0,18	0,12

→ KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2015, (ungeprüft)
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	01.01.-31.03.2015 in €	01.01.-31.03.2014 in €
Periodenüberschuss	4.843.321,11	3.245.653,41
A.) Bestandteile, die niemals in die GuV umgegliedert werden		
→ Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 281.386,83	- 9.275,10
→ Sonstige ergebnisneutrale Veränderung	- 112.408,00	- 108.218,88
→ Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	77.334,76	2.550,65
Sonstiges (Teil-) Ergebnis A.)	- 316.460,07	- 114.943,33
B.) Bestandteile, die in die GuV umgegliedert werden könnten Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		
→ im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes während des Geschäftsjahres	0,00	98.000,00
	0,00	98.000,00
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochter- gesellschaften: Gewinne/Verluste während des Geschäftsjahres	9.336.244,82	126.095,11
	9.336.244,82	126.095,11
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	0,00	- 27.440,00
Sonstiges (Teil-) Ergebnis B.)	9.336.244,82	196.655,11
Sonstiges Ergebnis	9.019.784,75	81.711,78
Gesamtergebnis	13.863.105,86	3.327.365,19

→ **KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

zum 31. März 2015, (ungeprüft)
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Gezeichnetes Kapital in €	Kapitalrücklage in €	Gewinnrücklagen in €
			Andere Gewinnrücklagen
Stand 1. Januar 2014	26.325.946,00	42.147.782,15	19.243.349,97
Gesamtergebnis der Periode 01.01.-31.03.2014			
Stand 31. März 2014	26.325.946,00	42.147.782,15	19.243.349,97
Stand 1. Januar 2015	26.325.946,00	42.147.782,15	22.243.349,97
Gesamtergebnis der Periode 01.01.-31.03.2015			
Stand 31. März 2015	26.325.946,00	42.147.782,15	22.243.349,97

* *Periodenüberschuss*

Gewinnrücklagen in €		Sonstiges Ergebnis in €		Konzernbilanz Gewinne/Verluste in €	Gesamt in €
Ergebnisneutrale Veränderungen	Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Gewinne (+) Verluste (-)	
-784.097,50	58.108,16	37.584,00	-1.732.598,30	1.852.108,32	87.148.182,80
-108.218,88	126.095,11	70.560,00	-6.724,45	3.245.653,41 *	3.327.365,19
-892.316,38	184.203,27	108.144,00	-1.739.322,75	5.097.761,73	90.475.547,99
-1.753.204,02	1.348.211,87	0,00	-2.125.673,79	12.225.392,90	100.411.805,08
-112.408,00	9.336.244,82	0,00	-204.052,07	4.843.321,11 *	13.863.105,86
-1.865.612,02	10.684.456,69	0,00	-2.329.725,86	17.068.714,01	114.274.910,94

→ **KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2015, (ungeprüft)
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	01.01.-31.03.2015 in €	01.01.-31.03.2014 in €
Periodenüberschuss	4.843.321,11	3.245.653,41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.220.322,40	1.566.437,28
Zinsergebnis	365.708,81	181.430,30
Gezahlte Zinsen	-215.771,78	-44.710,79
Gezahlte Ertragsteuern	-978.551,12	-1.010.240,13
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.374.741,13	1.086.560,05
Veränderungen der Rückstellungen	-2.249.579,12	-517.300,94
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	752.168,56	-8.355,94
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapieren	5.889,55	0,00
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-18.888.729,21	-6.200.717,19
Veränderungen der anderen Vermögenswerte	593.991,21	-894.358,26
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-1.532.248,61	458.131,02
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12.708.737,07	-2.137.471,19
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	320,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.023.236,63	-1.149.650,10
Auszahlungen für Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte	-92.193,30	-198.491,41
Auszahlungen für Dritten gewährte Kredite und Darlehen	-619.755,00	0,00
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.222.690,00	0,00
Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	250.000,00
Erhaltene Zinsen	40.056,15	65.781,68
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.917.498,78	-1.032.359,83
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	14.882.488,66	495.685,75
Auszahlung aus der Tilgung von kurz- oder langfristigen Darlehen	-741.319,00	-269.743,61
Auszahlungen an Unternehmenseigner	0,00	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.141.169,66	225.942,14
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	831.570,37	42.541,72
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.653.495,82	-2.901.347,16
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38.128.720,78	47.148.865,33
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32.475.224,96	44.247.518,17

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2015

1. Grundlagen für den Zwischenabschluss des GFT Konzerns

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Zwischenabschluss der GFT Technologies Aktiengesellschaft (GFT AG) und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung – aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verkürzten Berichtsumfang im Konzern-Zwischenanhang und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden berücksichtigt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Weitere neue und geänderte Standards, die seit dem 1. Januar 2015 anzuwenden sind (IFRS 1, 3 und 13, IFRIC 21 sowie IAS 40), haben auf die Zwischenberichterstattung keinen wesentlichen Einfluss.

Im Rahmen der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses hat der Vorstand Schätzungen vorgenommen, die die Anwendung und Auslegung von Bilanzierungsvorschriften betreffen. Tatsächliche Ereignisse können von den Schätzungen abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind abhängig von einer Vielzahl externer Faktoren mit Risiken, Unwägbarkeiten und basieren auf heutigen Annahmen, die sich möglicherweise als unzutreffend erweisen.

Aufgrund der Akquisition der Rule Financial Ltd., London/Großbritannien, zum 26. Juni 2014 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen nicht oder nur eingeschränkt gegeben.

2. Änderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 ergaben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises.

3. Veränderungen des Eigenkapitals

Zur Entwicklung des Eigenkapitals von 1. Januar 2015 bis 31. März 2015 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zum 31. März 2015 besteht das gezeichnete Kapital (Grundkapital) in Höhe von 26.325.946,00 € aus 26.325.946 nennbetragslosen Stückaktien (unverändert zum 31. Dezember 2014). Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren sämtlich gleiche Rechte.

Beim genehmigten Kapital und beim bedingten Kapital ergaben sich vom 1. Januar 2015 bis 31. März 2015 keine Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2014. Die GFT Technologies AG hat zum 31. März 2015 keine eigenen Aktien im Bestand; ebenso wenig wurden im Zeitraum 1. Januar 2015 bis 31. März 2015 eigene Aktien erworben.

4. Segmentberichterstattung

Der GFT Konzern hat als berichtspflichtige Segmente die zwei Geschäftsbereiche GFT und emagine identifiziert. Die Faktoren, die zur Identifizierung dieser Geschäftssegmente verwendet wurden, waren insbesondere die Tatsachen, dass die in den genannten Bereichen angebotenen Dienstleistungen und Produkte Unterschiede aufweisen, und der GFT Konzern auf Basis dieser genannten Geschäftsbereiche organisiert ist, geführt und gesteuert wird. Die interne Berichterstattung an den Vorstand und damit die Steuerung des GFT Konzerns basiert auf der Gruppierung der Konzernaktivitäten in diesen genannten Geschäftssegmenten.

Die Arten von Dienstleistungen und Produkten, mit denen die berichtspflichtigen Segmente ihre Erträge erzielen, sind wie folgt: Im Segment GFT sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit IT-Lösungen (Dienstleistungen und Projekte) zusammengefasst. Das Segment emagine umfasst die Vermittlung von freiberuflichen IT-Spezialisten und Ingenieuren.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im GFT Konzern und damit die Segmentberichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS, wie sie im Konzern-Zwischenabschluss angewandt werden. Der GFT Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand der Segmentergebnisgröße EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern). Die Segmenterträge und Segmentergebnisse beinhalten auch Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten. Intersegmentäre Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte, außer solchen aus Ertragsteuern und der Holdingtätigkeit zugeordneten Vermögenswerten. Die Segmentschulden beinhalten grundsätzlich alle Schulden außer solchen aus Ertragsteuern, Finanzierung und der Schulden im Zusammenhang mit der Holdingtätigkeit der GFT Technologies AG.

Zu den Einzelangaben für die Geschäftssegmente verweisen wir auf die Tabelle auf den Seiten 26-27. Dort sind auch die Angaben zu den Umsatzerlösen von externen Kunden für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen ersichtlich.

Die Überleitungsrechnungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen im Konzern-Zwischenabschluss enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

	01.01.-31.03.2015 in Tsd. €	01.01.-31.03.2014 in Tsd. €
Summe der Segmentumsatzerlöse	110.538	78.140
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-263	-433
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	9	14
Konzernumsatzerlöse	110.284	77.721
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	7.607	6.269
Nicht zugeordnete Aufwendungen/Erträge Konzernzentrale	376	-404
Sonstige	-919	-1.053
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	7.064	4.812

	31.03.2015 in Tsd. €	31.03.2014 in Tsd. €
Summe der Segmentvermögenswerte	306.701	198.949
Nicht zugeordnete Vermögenswerte Konzernzentrale	796	318
Wertpapiere	121	1.572
Vermögenswerte aus Ertragsteuern	6.954	6.217
Sonstige	12.443	3.589
Konzernvermögenswerte	327.015	210.645
Summe der Segmentschulden	186.926	110.714
Nicht zugeordnete Schulden Konzernzentrale	213	171
Schulden aus Ertragsteuern	15.962	8.640
Sonstige	9.639	645
Konzernschulden	212.741	120.170

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

→ **INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGMENTE**

Segmentberichterstattung zum 31. März 2015, (ungeprüft)

	GFT		emagine	
	31.03.2015 in Tsd. €	31.03.2014* in Tsd. €	31.03.2015 in Tsd. €	31.03.2014* in Tsd. €
Umsatzerlöse mit externen Kunden	88.510	55.989	21.765	21.718
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	137	49	126	384
Gesamte Umsatzerlöse	88.647	56.038	21.891	22.102
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-2.264	-998	-17	-44
Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen außer Abschreibungen	109	-19	0	0
Zinserträge	181	53	0	1
Zinsaufwendungen	-710	-282	-26	-22
Anteiliges Periodenergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	-4	1	0	0
Segmentergebnis (EBT)	7.431	5.087	176	70
Vermögenswerte	275.138	166.977	31.563	31.972
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	5	22	0	0
Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.295	1.141	12	19
Schulden	169.601	92.101	17.325	18.613

* Wir verweisen auf Punkt 4 im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Summe		Überleitung		GFT Konzern	
31.03.2015 in Tsd. €	31.03.2014* in Tsd. €	31.03.2015 in Tsd. €	31.03.2014* in Tsd. €	31.03.2015 in Tsd. €	31.03.2014 in Tsd. €
110.275	77.707	9	14	110.284	77.721
263	433	-263	-433	0	0
110.538	78.140	-254	-419	110.284	77.721
-2.281	-1.042	-94	-45	-2.375	-1.087
109	-19	-861	27	-752	8
181	54	-139	22	42	76
-736	-304	328	47	-408	-257
-4	1	0	0	-4	1
7.607	5.157	-543	-345	7.064	4.812
306.701	198.949	20.314	11.696	327.015	210.645
5	22	0	0	5	22
2.307	1.160	2.808	188	5.115	1.348
186.926	110.714	25.814	9.456	212.740	120.170

Die Informationen nach geographischen Gebieten ergeben sich für den GFT Konzern wie folgt:

	Umsatzerlöse mit externen Kunden *		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	01.01.-31.03.2015 in Tsd. €	01.01.-31.03.2014 in Tsd. €	31.03.2015 in Tsd. €	31.03.2014 in Tsd. €
Großbritannien	43.015	20.628	66.042	146
Deutschland	19.557	19.725	45.509	35.784
Italien	12.941	12.118	30.041	32.265
Frankreich	9.799	9.086	70	78
Spanien	9.394	7.175	4.775	2.399
USA	9.008	3.938	6.266	4.866
Schweiz	2.953	2.575	154	78
Polen	–	–	872	n/a
übriges Ausland	3.617	2.476	729	343
Summe	110.284	77.721	154.458	75.949

* Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit Kunden, die jeweils mehr als 10 % der Konzernumsatzerlöse ausmachen, ergeben sich wie folgt:

	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	01.01.-31.03.2015 in Mio. €	01.01.-31.03.2014 in Mio. €	01.01.-31.03.2015	01.01.-31.03.2014
Kunde 1	41,82	33,92	GFT, emagine	GFT, emagine

5. Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Zum 31. März 2015 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Eventualforderungen bestanden wie zum 31. Dezember 2014 keine.

6. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die Tabelle auf den Seiten 30-31 stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen, vertragswilligen anderen Partei übernehmen würde.

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der beizulegende Zeitwert grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Der beizulegende Zeitwert von Krediten und Forderungen sowie von originären Verbindlichkeiten wird grundsätzlich als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit des Aktivpostens bzw. der Restlaufzeit der Verbindlichkeit, ermittelt. Sollte ein Marktwert oder Börsenkurs vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten und Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente lassen sich in die folgende Bewertungshierarchie einstufen, die widerspiegelt inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

- Stufe 1:** Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels auf aktiven Märkten notierten (nicht angepassten) Preisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2:** Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbarer Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
- Stufe 3:** Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogener Input-Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Quantitative Angaben für die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in der Tabelle auf den Seiten 30-31 enthalten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden wie auch in der Vorperiode keine Umgliederungen zwischen den drei Stufen vorgenommen.

**- INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN
NACH KLASSEN**
(ungeprüft)

31.03.2015
in Tsd. €

	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Summe
	Buchwert	beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert		
				Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	
Finanzielle Vermögenswerte						
Kredite und Forderungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.428	110.428				110.428
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegen- über Kunden	16.871	16.871				16.871
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.475	32.475				32.475
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.561	1.561				1.561
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	709	709				709
Summe						162.044
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet						
Dividendenpapiere			121	121		121
Summe						121
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige finanzielle Schulden						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.710	20.710				20.710
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	324	324				324
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.109	1.109				1.109
Finanzverbindlichkeiten	94.304	94.304				94.304
Finanzielle Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen	11.646	11.821				11.646
Summe						128.093

1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von auf aktiven Märkten notierter (nicht angepasster) Preise für identische Vermögenswerte.
 2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbaren Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
 3 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

31.12.2014
in Tsd. €

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
Buchwert	beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	
98.654	98.654					98.654
9.562	9.562					9.562
38.129	38.129					38.129
765	765					765
1.023	1.023					1.023
						148.133
		121	121			121
						121
20.795	20.795					20.795
3.614	3.614					3.614
1.109	1.109					1.109
80.163	80.163					80.163
11.713	12.299					11.713
						117.394

7. Investitionen/Desinvestitionen

In der Zeit von 1. Januar 2015 bis 31. März 2015 investierte der GFT Konzern in langfristige immaterielle Vermögenswerte 92 Tsd. € (01.01.-31.3.2014 198 Tsd. €) und in Sachanlagen 5.023 Tsd. € (01.01.-31.3.2014 1.150 Tsd. €). Bei den Zugängen in langfristige Sachanlagen handelt es sich hauptsächlich um Investitionen in das Verwaltungsgebäude in Stuttgart (2.074 Tsd. €). Wesentliche Desinvestitionen fielen im Berichtszeitraum keine an.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte betrug zum 31. März 2015 0 Tsd. € (i. Vj. 0 Tsd. €). Für Sachanlagen betrug das Bestellobligo zum 31. März 2015 1.130 Tsd. € (i. Vj. 832 Tsd. €).

8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber den Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 ergaben sich keine Veränderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Auch die Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen und Beziehungen zu diesen waren von keinen wesentlichen Änderungen betroffen.

9. Ereignisse nach dem 31. März 2015

Bis zum 11. Mai 2015 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse mit unmittelbarem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum 31. März 2015.

Stuttgart, den 11. Mai 2015
GFT Technologies Aktiengesellschaft

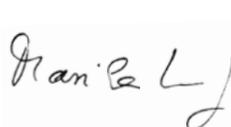
→ Der Vorstand



Ulrich Dietz
 Vorstand (Vorsitzender)



Jean-François Bodin
 Vorstand



Marika Lulay
 Vorstand



Dr. Jochen Ruetz
 Vorstand

FINANZKALENDER
2015

 <p>23.^{Tag} Juni^{Monat} '15^{Jahr}</p>	 <p>13.^{Tag} August^{Monat} '15^{Jahr}</p>	 <p>12.^{Tag} November^{Monat} '15^{Jahr}</p>
Hauptversammlung	Zwischenbericht zum 30. Juni 2015	Zwischenbericht zum 30. September 2015

Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.com/ir. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT AG.

Dieser Zwischenbericht 2015 zum 31. März 2015 liegt auch in englischer Sprache vor. Die Online-Versionen des deutschen und englischen Zwischenberichts sind im Internet unter www.gft.com/ir verfügbar.

© Copyright 2015: GFT Technologies AG, Stuttgart

GFT Technologies AG

Investor Relations
Jutta Stolp
Schelmenwasenstraße 34
70567 Stuttgart
Deutschland
T +49 711 62042-591
F +49 711 62042-301

ir@gft.com

Impressum

Konzeption

GFT Technologies AG, Stuttgart,
www.gft.com

Text

GFT Technologies AG, Stuttgart,
www.gft.com

Konzept und Design

Strichpunkt, Stuttgart/Berlin,
www.strichpunkt-design.de